

# Das Echo des Hasses

## All the good things and bad things that may be

Von CDBonnie

### Kapitel 20: Kurzes Zwischenspiel

Ace schob seinen schwarzen Ersatzhut etwas nach hinten. Blaue Flammen landeten neben ihm. „Und, was hast du gefunden?“ fragte Ace ohne Marco anzusehen. „Der Wolf kommt zurück.“ Fragend wandte Ace den Kopf. „Wirklich?“ „Offenbar hat das Mädchen ihn gerufen, leider hat sie dabei etwas übersehen.“ genervt sah Ace ihn an. Was ging ihn die Zicke an? Er fragte trotzdem. „Und was?“ „Den Marinesoldaten, der sie mitgenommen hat.“ Marcos Stimme verriet nichts. Völlig emotionslos teilte er das mit. „Vielleicht solltest du das Vater sagen, der ist doch an dem Mädchen und deren Begleitung interessiert.“ Ace drehte sich und ging in Richtung Schiff. Er konnte den Blick seines Freundes in seinem Rücken spüren.

Seishin war verwirrt. Er war sich sicher, dass Nojiko ihn von diesem Punkt gerufen hatte, er konnte sie riechen. Leider teilte sich die Spur. Eine führte ins Landesinnere, die andere am Strand entlang. Die ins Landesinnere war frischer, doch leider, überlagerte immer wieder der Geruch eines Unbekannten den ihren. Unschlüssig streifte er an dem Punkt hin und her.

„Ace!“ Das hatte ihm gerade noch gefehlt. Ace schob den Hut auf seinem Kopf zurecht und stieß sich vom Mast und Boden ab. Gerade hatte er geträumt und es war ein wirklich schöner Traum gewesen. In seinem Bad war eine Frau gewesen, er hatte einen Blick durch die Tür auf sie erhaschen können. Eine tolle Figur, lange Haare und laszive Bewegungen. Er hatte sie singen hören, ihre helle Stimme wurde vom Rauschen des Wassers in der Dusche etwas gedämpft. Ace schloss noch einmal die Augen und rief sich das Bild der nackten Frau unter seiner Dusche in Erinnerung, dann schlenderte er über das Deck zum Strand.

„Ja, Vater?“ Ace musste sich anstrengen nicht genervt zu klingen. „Wusstest du, dass das Mädchen von der Marine mitgenommen hat?“ „Marco erwähnte etwas in der Art.“ Ein missbilligendes Schnauben Whitebeards folgte. „Hol sie zurück. Und bring den Kaiserwolf auch gleich mit, bevor Garp ihn doch noch als Haustier ankettet.“ „Muss ich das machen? Kann nicht Thatch oder Marco das übernehmen?“ Whitebeard sagte nichts, sah ihn einfach nur an. Schließlich seufzte er und marschierte über den Strand. Nojiko war sauer. Wieder war sie an den Händen und Füßen gefesselt. Wieder schürfte das Eisen ihr die Haut auf. Und wieder saß sie auf einem Schiff fest. Wolken zogen auf und Regen setzte ein. Der Wind fuhr um sie, als wolle er sie trösten. Sie genoss dieses Gefühl und schloss die Augen. Es blitzte und kurz darauf donnerte es. Es fühlte sich an, als wäre ein alter Freund bei ihr. Ein Lächeln breitete sich auf ihrem Gesicht aus. „Grins nicht so doof.“ Der grobschlächtige Mann, der sie hier her gebracht

hatte, kam zu ihr und knallte ihr seine riesige Hand ins Gesicht. Nojikos Kopf flog zur Seite und sie knallte damit gegen die Wand. Zischend zog sie Luft ein.

„Aua! Du riesen Rindvieh!“ Sie fing sich noch eine. Sie riss an den Fesseln und spürte wie das Eisen in ihre verheilte Haut schnitt. Ihre Wange begann zu pochen und anzuschwellen, ein roter Handabdruck zeichnete sich von ihrer sonnengebräunten Haut ab. Sie wünschte sich der Mann würde vom Blitz erschlagen und fast wurde ihr dieser Wunsch erfüllt. Der Blitz vertat sich nur um wenige Zentimeter und traf statt des brutalen Mannes ihre Eisenfesseln. Keine glückliche Fügung.

Oder vielleicht doch? Der Blitz fuhr durch ihren Körper zu ihren Fingern und fast war ihr, als könnte sie seine Richtung lenken. Sie hob den Arm und zeigte anklagend auf den Mann vor ihr. Mit einem Finger bekam sie sein Bein zu spüren und der Blitz fuhr dem Mann in die Knochen. Ihr Körper kribbelte.

Ace folgte den Spuren der Soldaten. Eine Steilküste schien sein Ziel zu werden. Er steuerte weiter darauf und auf das Unwetter zu. Der Schwarzhaarige machte lange Schritte. Ein Lagerfeuer zeigte ihm, wo er suchen musste. „Garp!“ er schrie aus einiger Entfernung und wartete. Er musste nicht lange warten und der große, alte Mann kam auf ihn zu.

„Ace.“ lachte er. „Na Junge, alles klar?“ Ace nickte. „Sag mal, ihr habt nicht zufällig so eine Nervensäge von Frau gefangen?“ „Ah, hat es dir eine angetan?“ lachte Garp. Er seufzte. „Nein, die Zicke könnte, wenn es nach mir ginge in irgendeinem Kerker verrotten, aber ich soll nach ihr suchen. Angeblich hat einer deiner Männer sie mitgenommen?“ „Habt ihr sie entführt?“ „Nein, sie hatte Schiffbruch erlitten und wenn die Schwestern ihre Abschlussuntersuchung nicht machen können, werde ich vermutlich gefoltert.“ Er log, na und? Er war Pirat.